

Wunder LAND



Für den Einsatz bei:
KiBiWo,
Mini-KiBiWo,
Kirche Kunterbunt,
Freizeiten, Jungschar,
Ganztagsangebote, uvm.

Eine Arbeitshilfe für die Arbeit
mit Kindern (3-12 Jahre) von:



Kirche Unterwegs
der Bahnauer Bruderschaft e. V.

ejw  Evangelisches
Jugendwerk in Württemberg

Weiteres Zusatzmaterial findest du hier unter Downloads!



IMPRESSUM

Herausgeber (Vertrieb über Kirche Unterwegs e. V.)



Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft e. V.

Im Wiesental 1, 71554 Weissach im Tal

www.kircheunterwegs.de | info@kircheunterwegs.de



Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Haeberlinstraße 1-3, 70563 Stuttgart

Tel: 0711 / 9781-0 | www.ejwue.de | info@ejwue.de

Redaktionskreis:

Sarah Kunzi, Jugendreferentin, Dettingen/Teck

Matthias Bauder, Jugendreferent, Hemmingen

Antje Metzger, Landesjugendreferentin „pro kids/Arbeit mit Kindern“ im ejw, Stuttgart-Vaihingen

Marlene Gruhler, Diakonin bei Kirche Unterwegs, Weissach im Tal

Julian Böhringer, Diakon bei Kirche Unterwegs, Weissach im Tal

Redaktion: Marlene Gruhler

Mini-Wunderland: Anne Kunzi, Erzieherin, Kirche Unterwegs

Entwurf „Kirche Kunterbunt“: Sara Bardoll, Landesreferentin ejw & Marlene Gruhler

Titelgrafik: Alina Fröschle, Bad Urach-Münsingen

Layout & Gestaltung: Julian Böhringer

Lektorat: Bettina Braun

Grafiken: Gelber Farbklecks (Titelseite) & Hände (S. 21) & Sonne (S. 55) – Grafik: freepik.com, Schilder (S. 5) – Grafik von macrovector auf Freepik, Brot (S. 9) & Teich (S. 21) – Grafik von pch.vector auf Freepik, Megafon (S. 43) – Grafik von rawpixel.com auf Freepik

Fotos: Unsplash.com (S.11, S. 23), Pixabay.de (S. 12, S. 19 oben, S. 24), Sarah Kunzi (S. 16), Pexels.com (S. 19 unten, S. 45, S. 51, S. 54, S. 61), Maren Gärtner (S. 30), © Deutsche Bibelgesellschaft – <https://www.die-bibel.de/bibeln/bibellexikon/bibellexikon/details/sachwort/anzeigen/details/haus-1/> (S. 34), Anne Kunzi (S. 41, S. 79, S. 82), Wikimedia Commons – Gemeinfrei (S. 46)

1. Auflage 2024

© 2024. Alle Rechte vorbehalten!

Wir bitten auf das Kopieren der Texte – auch auszugsweise – zu verzichten, Sie unterliegen dem Urheberrecht. Mit dem Verkauf wird die Neuentwicklung weiterer Arbeitshilfen ermöglicht.

Falls Sie aus irgendwelchen pragmatischen Gründen trotzdem Kopien von einzelnen Texten anfertigen, bitten wir um eine Spende nach eigenem Ermessen für die Arbeit der Kirche Unterwegs – IBAN: DE65 6025 0010 0000 0241 10. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

S. 2-4

Willkommen im Wunderland

Vorwort – S. 2 | Einführung Wunderland – S. 2-4 |
Passende liturgische Elemente – S. 4

S. 5-7

Konzept: Biblikos – der Erlebnispark

Ein neues Konzept für die Arbeit mit Kindern, KiBiWos, u. v. m.

S. 8

Rollenübersicht Theater

Einführung Rahmenfiguren & Rollenverteilung der Einheiten

S. 9-20

Einheit 1: WUNDERbare Freundschaft

Einführung – S. 10-11 | Bibeltheater – S. 12-16 |
Entdeckerzeit – S. 17-18 | Erlebniszeit – S. 18-20

S. 21-30

Einheit 2: WUNDER verändern

Einführung – S. 22-23 | Bibeltheater – S. 24-27 |
Entdeckerzeit – S. 28 | Erlebniszeit – S. 29-30

S. 31-42

Einheit 3: WUNDER schenken Hoffnung

Einführung – S. 32-33 | Bibeltheater – S. 34-38 |
Entdeckerzeit – S. 39-40 | Erlebniszeit – S. 40-42

S. 43-54

Einheit 4: WUNDER schenken Hoffnung

Einführung – S. 44-45 | Bibeltheater – S. 46-51 |
Entdeckerzeit – S. 52 | Erlebniszeit – S. 53-54

S. 55-69

Einheit 5/Gottesdienst: WUNDERmutig werden

Einführung – S. 56-57 | Erzählung mit Rahmenhandlung – S. 58-61 |
Liturgie für Gottesdienst – S. 62 | Kirche Kunterbunt-Entwurf – S. 63-69

S. 70-85

MINI-Wunderland (für Kindergartenkinder)

Einführung – S. 71-74 | Einheit 1 – S. 72-76 |
Einheit 2 – S. 76-79 | Einheit 3 – S. 80-82 | Einheit 4 – S. 83-85

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

die (Gemeinde-)Welt verändert sich. Die Welt wird immer individueller – so auch die Arbeit mit Kindern in Gemeinden. Als Kirche Unterwegs sind wir in vielen Gemeinden zu Gast und erleben, dass die Anforderungen an unsere Arbeitshilfen unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinden mit hunderten teilnehmenden Kindern. Gemeinden, die eine florierende Nachwuchsarbeit und ein reges Gemeindeleben haben. Gemeinden, die neue Konzepte brauchen, um wieder mit Kinder- und Jugendarbeit zu starten. Gemeinden, deren Teilnehmende keinerlei kirchliche Sozialisation haben. Gemeinden, die große Programme wie eine Kinderbibelwoche nicht stemmen können. Gemeinden, die sich auf den verpflichtenden Ganzttag vorbereiten und sich in diesem Bereich engagieren möchten.

Für jede dieser Situationen braucht es unterschiedliche Herangehensweisen und Materialien. Deshalb verändern sich auch unsere Arbeitshilfen. Das ist dir vielleicht direkt an der Struktur und dem Design aufgefallen, vielleicht merkst du es aber auch erst auf den zweiten Blick. Unsere Arbeitshilfen sollen in Zukunft Schatzkisten sein, die möglichst viele verschiedene Bausteine liefern um Programme mit Kindern durchzuführen. Egal, ob die klassische oder eine alternative Form der Kinderbibelwoche (z.B. Kinderstadt, Biblikos, Wald-KiBi-

Wo, o. ä.), Jungschar, Kinderkirche oder Kinderfrühstück, Ferienprogramme und -freizeiten, Ganztagesangebote oder Religionsunterricht, unsere Arbeitshilfe liefert dir das Material, um mit Kindern den christlichen Glauben ganzheitlich zu entdecken und zu erforschen!

Keine Angst: Das Gewohnte bleibt. Es gibt weiterhin ein Bibeltheater mit spannenden Rahmenfiguren, Einführungen in die Bibeltexte, Bastelideen und Spielangebote. Allerdings wird das Ganze ergänzt durch weitere Bausteine wie: Gesprächsanregungen für das Gespräch mit Kindern, vorformulierte Gebete für jeden Tag, ausführliche Ideen für Requisiten, Kulissen und Kostüme, Erzählungen einzelner Geschichten (für die kleinen Kids bzw. für Situationen mit wenig Mitarbeitenden) und vieles mehr. Nimm Dir aus dieser Schatzkiste das, was du für deine Arbeit brauchst, überspringe die Bausteine, die für dich nicht relevant sind und ergänze gerne das, was du selbst an Ideen einbringen kannst und möchtest.

In unserer Arbeitshilfe wird zur besseren Lesbarkeit weitgehend das beschreibende Substantiv verwendet. Durch unterschiedliche Redakteure kann es zu kleinen Abweichungen kommen. Wir schließen in jeder verwendeten Form alle Mitarbeitenden ein.

Dein Wunderland-Redaktionsteam

EINFÜHRUNG WUNDERLAND

Es ist ein Wunder, dass es diese Welt gibt.

Gott hat die Welt erschaffen aus dem Nichts. Einfach so.

Er hat das Chaos geordnet, der Erde Struktur und Abläufe gegeben, alles miteinander verknüpft, verwoben und in Balance gebracht. Und alles, was Gott gemacht hat, wurde wunderbar.

Unsere Erde ist ein Wunder. Entstanden durch Gottes Wort, das die Kraft hat, Dinge neu zu schaffen und sie zu verändern. Und dann wurde Gottes Wort Mensch.

Im Johannesevangelium, 1. Kapitel lesen wir ab Vers 14: "Er, das Wort, wurde ein Mensch. Er lebte bei

uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. Es war die Herrlichkeit, die ihm der Vater gegeben hat – ihm, seinem einzigen Sohn. Er war ganz erfüllt von Gottes Gnade und Wahrheit." (Basisbibel) Auch das ist ein Wunder. Gott selbst macht sich ganz klein, wird Mensch mitten unter den Menschen mit allem, was dazu gehört: Freude, Leid, Schmerz und der Tod.

Jesus lebt mit den Menschen, erzählt von Gottes Wahrheit, trägt Gottes bedingungslose Liebe in diese Welt. Vielleicht stellen sich manche die Frage, was davon übrig geblieben ist in einer Welt, die von Unruhen, Krieg und persönlichen Krisen geprägt ist. Können wir da noch von Wundern erzählen, dürfen wir da noch mit Wundern rechnen?

JA! Denn Gott ordnet das Chaos im Leben von Menschen, dort, wo es Leben bedroht. Oft ganz individuell, je nach Mensch und Situation, aber sichtbar und ermutigend für alle. Jesus tut Wunderbares, indem er Menschen sieht, ihnen zuhört und sie mit seinen Worten berührt und verändert. Er durchbricht Denkmuster, die eingrenzen und hilft seinem Gegenüber, eine neue, weite Perspektive für das eigene Leben zu bekommen. Bei den Heilungswundern im Neuen Testament spricht Jesus den Kranken die Vergebung der Sünden zu. Zuerst wird das Chaos im Kopf und in der Seele geordnet, danach erst der Körper. Vielleicht geschieht das Wunder schon dort, wo Erwartungen und Sehnsüchte losgelassen werden können, Gott den Menschen mit sich und seiner Situation versöhnt und ihm hilft, das Leben zu bejahen. Wo begegnet Gott uns? In unserem Alltag, im Chaos dieser Welt. Wir wollen uns gemeinsam auf Spurensuche im Wunderland machen.

Eckardt von Hirschhausen hat in seinem Buch "Wunder wirken Wunder" folgenden Erklärungsversuch zu Wundern gewagt: "Merkwürdig sind Dinge, die so aus unserem Alltag herausstechen, dass wir sie würdig finden, sie uns zu merken und vor allem: weiterzuerzählen." Genau dazu soll diese Arbeitshilfe gut sein. Weiterzuerzählen von Geschichten, die uns merkwürdig erscheinen, die Mut zum Leben machen und Kinder stärken und wundermutig werden lassen. Denn Gottes Wort ist nicht nur beständig, sondern auch lebendig. Gott schenkt durch sein Wort neues Leben, er lässt neue Dinge entstehen. Gottes Wort bringt Ordnung ins Chaos, Licht ins Dunkel und Ruhe in den Sturm.

Und wir – du und ich – können Gottes lebendiges Wort weitergeben. Wir haben einen großen Schatz an Geschichten, die Kinder faszinieren, ermutigen, bestärken und verändern können.

Wunder in der Bibel

Wundergeschichten finden sich in der ganzen Bibel, sowohl im Neuen wie auch im Alten Testament. Im Alten Testament lesen wir, dass das Volk Gottes, Israel, immer wieder erlebt hat, wie Gott heilbringend eingreift. Auch die Propheten Elia und Elisa vollbringen durch Gottes Wirken Wunder, als Zeichenhandlung, dass sie Autorität von Gott besitzen.

Im Neuen Testament finden sich 35 Wundergeschichten. Sie unterscheiden sich in ihrer Art. Es gibt verschiedene „Wunder-Kategorien“:

- Heilungswunder: Gelähmte, Aussätzige und Blinde werden gesund (Lukas 5,17; Markus 1,40; Johannes 9, 1-7)
- Rettungswunder: Sturmstillung (Markus 4,35)
- Geschenkwunder: Speisung der 5000, wunderbarer Fischfang (Markus 6,25, Lukas 5,1)

Bemerkenswert ist, dass Jesus oft am Sabbat heilt. Dem Tag, an dem Gott seine Schöpfung vollendet hat und sich daran freut. Damit werden diese Texte zu Wegweisern und Zeichen auf Gott, der das Gute und Vollkommene für seine Schöpfung möchte.

In der Theologie gibt es ein weites und auch gegensätzliches Verständnis von Wundern. Die einen sehen in Wundern ein übernatürliches Eingreifen in die Weltordnung und die Naturgesetze. Die anderen relativieren die Wundergeschichten und versuchen zu erklären, wie Dinge geschehen konnten. Manche gehen so weit, dass sie die Wunder Jesu als mythische Dichtung abtun.

Das biblische Denken ist ein anderes. Es versucht nicht herauszufinden, ob die Naturgesetze eingehalten oder gebrochen wurden. Gott lässt sich nicht beschränken oder bemessen mit Gesetzen, mit denen Menschen die Vorgänge in der Welt zu erklären versuchen. Göttliches Handeln, „Wunder“ geschehen dann, wenn Gottes helfendes Eingreifen und Handeln in das Leben eines Menschen deutlich wird. In der Bibel finden wir dafür den Begriff: Heilshandlung.

Die Heilshandlung ist ein Zeichen, eine Krafttat und die rettende Hilfe Gottes.

Wunder geschehen dort, wo der Alltag, das ganz Alltägliche, von Gott unterbrochen wird. „Die Norm, an dem die Wunder-Phänomene gemessen werden, ist (also) nicht das Naturgesetz, sondern die Lebenserfahrung.“ (Calwer Bibellexikon)

Warum Kinder Wundergeschichten brauchen

Für Kinder zu Beginn des Grundschulalters sind Wunder erstmal nichts Besonderes. Klar, Gott kann Dinge, die sonst niemand kann. Ist doch logisch! Dort, wo Wunder uns Erwachsene herausfordern, sind sie für Kinder ganz selbstverständlich, denn Kinder sind in ihrem Denken freier als Erwachsene, die in Regeln und Kategorien denken.

Kinder im Grundschulalter lieben Heldengeschichten und Gestalten, die zu übermenschlichem Handeln in der Lage sind. Warum?

Kinder sind zwar im Denken unvoreingenommener

als Erwachsene, erleben ihr eigenes Können und Handeln im Alltag aber als eingeschränkt. Durch Superhelden und übermenschliches Handeln gelingt es ihnen, ihre Grenzen zu überwinden und sich eine neue Lebenswirklichkeit vorzustellen. So können Wundererzählungen zu Hoffnungs- und Mutmach-Geschichten für Kinder werden. Sie stärken Kinder in ihrer Resilienz und helfen ihnen wundermutig mit den Herausforderungen in ihrem Alltag umzugehen.

Herausforderungen von Wundererzählungen

Wundererzählungen werden, gerade von älteren Grundschulern, als widersprüchlich wahrgenommen. Ab dem 9. Lebensjahr steigt das Interesse der Kinder an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen und Erklärungen. Sie setzen sich damit auseinander, was real ist. So kommt es auch dazu, dass Kinder den eigenen Glauben und den Wahrheitsgehalt der Jesus-Geschichten hinterfragen.

Wir machen Mut, diese Fragen ernst zu nehmen, ihnen gemeinsam mit den Kindern nachzugehen. Es ist nicht nötig, am Ende eine endgültige Antwort zu finden. Wichtig ist es, sich mit den Kindern auf den Weg zu machen, die Antwort zu finden, die sie in ihrer jetzigen Lebenssituation stärkt. Das hilft den Kindern neue Perspektiven auf das Leben zu

gewinnen, die Sicht anderer einzunehmen und wundersensibel für das eigene Leben zu werden.

Warum wir alle "Wunderkinder" sind

Die größte Fallhöhe der Heilungsgeschichten ist die Vorstellung einer "gesunden" Körperlichkeit. In der Bibel liegt der Fokus nicht auf der körperlichen Genesung, sondern verlangt eine heilsgeschichtliche Deutung. Die Heilungsgeschichten zeigen auf, wie in Gottes zukünftiger Welt Leid, Schmerz und Tod keine Bedeutung mehr haben werden. Kindern ist es nicht möglich, in ihrer kognitiven Entwicklung diesen Transfer zu leisten. So kann hier das größte Spannungsfeld entstehen. Aber Kinder können in den Geschichten erleben, wie Menschen ihren Wert dadurch gewinnen, dass Gott jeden von uns geschaffen hat und sein liebevoller Blick auf uns liegt. In Jesus begegnet Menschen die Liebe Gottes in Person. Die Begegnung mit Jesus weckt den Wunsch, ganz nahe bei Jesus und bei Gott zu sein. Sorgen, Ängste und Grenzen spielen in diesem Moment keine Rolle mehr. Sorgen, Ängste und Grenzen verschwinden durch die Begegnung mit Jesus nicht, aber sie verlieren ihre Macht über das Leben. Heilung kann dann auch heißen, mit allem, was mich ausmacht und einschränkt, ein wichtiger Teil von Gottes wunderbarer Welt zu sein.

PASSENDE LITURGISCHE ELEMENTE

Lieder

- Fühl ich mich klein – Sebastian Rochlitzer (Noten: Download bei Gerth-Medien oder beim Autor)
- Wir sind Wunderkinder (Einfach Spitze 1, Nr. 37)
- Herzlich willkommen – Peter Menger (Einfach Spitze 2, Nr. 79)
- Wunder werden wahr (Feiert Jesus 2, Nr. 144)
- Das Privileg zu sein – Samuel Harfst (Feiert Jesus 4, Nr. 156)
- Wonders – Michael Patrick Kelly (Text & Akkorde bei ultimate-guitar.com)
- Jesus, Erlöser der Welt (Feiert Jesus 3, Nr. 11)

Segen

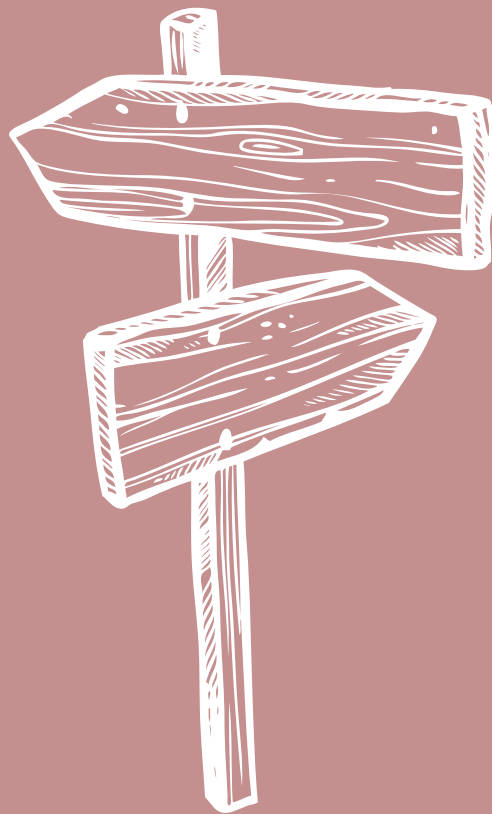
Gott ist größer als das, was dir Angst macht.
Er schenke dir Mut, Schritte mit ihm durchs Leben zu gehen.
Gott ist größer als das, was dir Sorgen macht,
du kannst dich darauf verlassen, dass er für dich sorgt.
Gott ist an deiner Seite,
er lasse dich seine kleinen und großen Wunder sehen.
Gott, dein Vater im Himmel segne dich. Amen.

Psalmgebet

Psalm 139, 1–6 + 14 & Psalm 121

Buchtipps: *Im Schatten deiner Flügel – Psalmen für Kinder* (Sauerländer-Verlag)

KONZEPT



BIBLIKOS – DER ERLEBNIS PARK

Das Gemeindehaus wird zu einem Freizeit- und Erlebnispark

Es ist bunt dekoriert mit Luftballons, Fähnchen, einer Popcornmaschine, einer Bude zum Dosenwerfen, Dartpfeile (kindgerecht), Holzspiele wie Carrom und Jakolo, uvm. Überall gibt es etwas zu entdecken und zu erleben. Auch der Tischkicker, ein UNO-Tisch, Knabberereien und eine Getränkebar haben ihren Platz. Vorne auf oder neben der Bühne könnte ein Erzählzelt stehen, in dem spannende Jesusgeschichten vorgelesen werden. Bewegungsinseln mit Akrobatik oder Zirkusattraktionen können ergänzt werden. Je nachdem, was in der

Gemeinde vorhanden ist, sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, solange es zum Thema Erlebnispark passt. Im Foyer ist das Elterncafé für die Erwachsenen hübsch eingerichtet, wo sie sich hinsetzen, etwas trinken und sich unterhalten können. Im großen Saal oder auf der Terrasse (im Sommer) findet als Abschluss das gemeinsame Essen statt.

Eindrücklich ist auch die Bühnen-Deko

Wir sehen Israel zur Zeit Jesu: Yuccapalmen und Sträucher, ein Beduinenzelt, ein kleiner Pferch für die Schafe, ein Brunnen, ein Marktstand für frische Fische vom See Genezareth, Tücher in braun und gelb, die auf dem Boden liegen.

DROP-IN

30 min

Spielstationen zum Ankommen, die z. T. Bezug auf das Thema des Tages nehmen, Jesus-Erlebnisswelt (Israel Zeitgeschichte)

PLENUM

45 min

Begrüßung, Warm-UP, Musik mit der Band (2-3 Lieder), Bibeltheater, Infos für den Tag

ENTDECKER ZEIT

30 min

1. Einstiegsspiel/Auszappeln zu Beginn (evtl. als Zugang zur Geschichte)
2. Einstiegsimpuls/Überleitung: Bild/Aktion, die zur Bibelgeschichte passt
3. Bibeltheater nacherzählen/nachspielen lassen
4. Fragen klären: Habt ihr verstanden, was ihr gehört habt? Worum ging es?
5. Übertrag auf die Lebenswelt der Kinder: Habt ihr das auch mal erlebt, dass...? Relevanz für heute?

ERLEBNIS ZEIT

60-90 min

Angebote:

- Kreativ-Workshops
- Spiele
- ExpertInnen-Workshop mit Gästen
- Jesus-Geschichte zum Erleben (Bibliodrama/Erlebnispädagogik)

ELTERN CAFÉ

Elterncafé Wunder-BAR – Parallel zur Erlebniszeit bis zum Schluss

SEGENSZEIT

15 min

Lied – Kurze Aktion (z. B. Lernvers) – Segenslied & Segen

DROP IN

Es bietet sich an, den Kinderbibeltag mit einer Drop-In-Zeit zu beginnen.

Die Drop-In Phase ermöglicht den Kindern ein entspanntes und individuelles Ankommen.

Diese kann von 30 Minuten bis zu einer Stunde gehen. In dieser ersten Stunde gibt es eine Freispielzeit mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten für die Kinder, wie beispielsweise Brettspiele, eine Tischtennisplatte und Kappla-Steine.

Im Idealfall sind einige der Stationen auf das Thema zugeschnitten, wie zum Beispiel eine Wunderkiste (Fühlkiste), Murnelspiele (wie zur Zeit Jesu), ein Hin-

dernis-Lauf oder eine Gebetsbox. Im Erzählzelt liegen Kinderbibeln und Sachbücher aus.



Wenn zur KiBiWo auch Kinder im Kindergartenalter eingeladen werden, ist es empfehlenswert, wenn es täglich zumindest eine Drop-In Idee gibt, die sich auch für kleine Kinder eignet. Das kann ein Maltisch sein oder eine Ecke mit Bausteinen oder eine Verkleidungstruhe sein.

Vielleicht gibt es sogar noch die Möglichkeit zu einem Snack.

ENTDECKERZEIT

Gemeinsam wird mit den Kindern erlebt und besprochen, was die biblische Geschichte des Tages mit der Lebenswelt der Kinder zu tun hat. Dies findet am besten in gleichbleibenden Kleingruppen von 8-10 Kindern statt. Am einfachsten ist es, wenn die Kinder der Gruppe ein ähnliches Alter haben. So kann über die Tage ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden, das beim offenen Austausch hilfreich ist. Die Entdeckerzeit wird von einem Mitarbeitenden gestaltet und angeleitet.

Diese Zeit soll den Kindern Raum geben, um Verständnisfragen zu klären, die biblische Geschichte zu

wiederholen, die Lebenswelt von Jesus besser zu verstehen und eigene Glaubensfragen formulieren zu können. Dabei ist es nicht wichtig, auf jede Frage eine Antwort zu finden. Es geht mehr um das theologische Denken und die Frage: "Was haben die Geschichten der Bibel mir für mein Leben zu sagen?" Die Antwort kann dabei ganz individuell ausfallen, bzw. können die aufkommenden Fragen aller Kinder einen Denkprozess anstoßen, der dem Kind ein selbstständiges Nachdenken über Glaubensfragen ermöglicht.

Jede Entdeckerzeit endet mit einem Zuspruch in Form eines Gebets.

ERLEBNISZEIT

In der Erlebniszeit können sich die Kinder austoben, Kreativ-Workshops besuchen oder neue Erlebnisfelder kennenlernen. Hier wäre auch eine Chance mit Vereinen zu kooperieren. Vielleicht bietet der Sportverein ein Bewegungsprogramm an, oder es gibt einen kindgerechten Erste-Hilfe-Kurs vom DRK oder den Johannitern? Auch Handwerksbetriebe könnten mit eingebunden werden: Wie wäre es mit einer Exkursion zum Bäcker oder einem Besuch in einer Behindertenwerkstatt?

Zusätzlich kann es in der Erlebniszeit auch eine Jesus

-Erlebnisstation geben. Hier kann die Geschichte des Tages mit Kostümen nachgespielt werden. Mitarbeitende leiten das Bibeltheater an. Es geht darum, in die einzelnen Rollen des aktuellen Bibeltheaters zu schlüpfen, um den Personen nachspüren zu können. Was denkt und fühlt die Person?

Vielleicht können über das Bibeltheater hinaus auch "Alltagsszenen" improvisiert werden? Dabei stellen sich viele Fragen: z.B.: Welche Berufe gab es damals, was haben die Menschen gegessen, wie haben sie gewohnt und geschlafen, ...?

ELTERNCAFE – WUNDERBAR

Haben wir nicht schon genug zu tun – und jetzt soll es auch noch ein Café für die Eltern geben? JA! Warum denken wir, dass das richtig gut ankommt?

Wir erleben ein großes Interesse und positive Neugier an dem, was den Kindern bei der Kinderbibelwoche geboten wird. Angebote mit Kindern werden immer mehr als Erlebnis für die ganze Familie wahrgenommen. Zu Hause wird vom Tag erzählt und werden die

Lieder der KiBiWo gesungen. Die Kinder nehmen die Botschaften der Bibeltheater mit nach Hause. Das steckt an und macht Lust auf mehr. Wir denken, dass ein Elterncafé eine wunderbare Möglichkeit ist, auch Erwachsene wieder zum Nachdenken über den eigenen Glauben anzuregen, mit ihnen unverbindlich ins Gespräch zu kommen und vielleicht sogar zur Mitarbeit in der Gemeinde zu ermutigen.

ROLLENÜBERSICHT THEATER

NELE & QUENTIN

Nele ist 12 Jahre alt und eigentlich ein fröhliches junges Mädchen. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit ihren Freunden und ist auch viel im Freien unterwegs. Doch ab und zu erlebt Nele Dinge, die sie ins Grübeln bringen. Zum Glück gibt es da ihren Onkel Quentin, den Nele gerne und oft besucht.

Quentin ist der Bruder von Neles Mama. Er wohnt alleine in seinem Haus mit vielen Büchern und Nele findet, dass er manchmal ein bisschen wunderlich ist. Doch Nele ist sehr gerne bei ihm, denn auch wenn er etwas zerstreut ist, so ist er trotzdem liebenswert und hat immer viele verrückte Ideen. Nele weiß, dass sie mit ihrem Onkel über alles reden kann, was sie bewegt. Quentin freut sich immer über den Besuch seiner Nichte und hört ihr

gerne aufmerksam zu. Das Aufregendste an Onkel Quentin ist für Nele die große Bücherwand in Quentins Haus. Denn Quentin liest leidenschaftlich gerne und ist immerzu am Experimentieren und Forschen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Nele in Quentins Bücherwand immer wieder wahre Schätze und Überraschungen findet.

Die neuste aufregende Entdeckung ist ein Buch über das Wunderland. Nele hat es ganz zufällig entdeckt. Bei jedem ihrer Besuche schlagen sie und Quentin eine neue Seite auf und dann passiert das Wunderbare: Sie „tauchen“ ins Wunderland ein und erleben aufregende Dinge, die beide staunen lassen.

ROLLEN

Rollen	Einheit 1	Einheit 2	Einheit 3	Einheit 4	Einheit 5/Godi
Quentin					
Nele					
Jesus					
Johannes					
Andreas					
Philippus					
Kind					
Benjamin					
Kranker					
Jünger					
Petrus					
Jairus					
Frau					
Diener					
Mädchen					
Gelähmter					
Person					

Wunder LAND

Einheit	Einheit 1: WUNDERbare Freundschaft	Einheit 2: WUNDER verändern	Einheit 3: WUNDER schenken Hoffnung	Einheit 4: WUNDER wirken weiter	Einheit 5/ Gottesdienst: WUNDERmutig werden
Bibeltext	Johannes 6, 1-13 Speisung der 5000	Johannes 5, 1-9 Die Heilung des Gelähmten	Lukas 8, 41-56 Die Auferweckung der Tochter des Jairus	Apostelg. 3, 1-26 Petrus und Johannes teilen ihren Glauben	Johannes 9, 1-38 Die Heilung des Blindgeborenen
Zielgedanke/ Inhalt	Freundschaft beginnt mit Vertrauen. Jesus lädt uns zu einer Freundschaft mit ihm ein. Wer ihm vertraut, wie dieses Kind, wird nicht enttäuscht werden, sondern das Wunder erleben, dass er für uns sorgt.	Ein Mann wird nach jahrzehntelanger Krankheit gesund- was für ein Wunder! Aber mit Jesus passiert noch mehr: an einem Ort, an dem jeder nur nach sich schaut, sieht Jesus genau hin und hört zu. Bei Jesus wirst du gesehen und gehört - mit allem, was dich ausmacht und beschäftigt.	Die Kinder werden ermüdet, mit ihrer Trauer und mit Verlusten zu Jesus zu gehen, weil er alle Macht über Leben, Leid und Tod hat und den Kindern neue Hoffnung schenkt. Jesus hat unsere Not im Griff. Deshalb ist es gut, wenn wir ihn dort hineinlassen, wo es schmerzt.	Wo wir glaubend mit Gott unterwegs sind und uns ihm zur Verfügung stellen, wirkt er durch uns große und kleine Wunder und macht die Welt zu einem Wunderland. Er gebraucht uns mit unseren großen und kleinen Begabungen.	Gott schenkt uns Wundermut, damit wir mutig mit Jesus durch unser Leben gehen können und andere von unserem Wundermut angesteckt werden.
Material im Heft	Einheit 1-4: Einführung (Zum Bibeltext, zum Bezug zu den Kindern & Zielgedanke) Bibeltheater mit Rahmenhandlung (Nele macht sich mit ihrem Onkel Quentin auf die Suche nach dem Wunderland) Entwürfe einer Entdeckerzeit in Kleingruppen (Spielerischer Einstieg, Gesprächsimpulse, Gebet) Ideen für eine Erlebnissezeit (Vertiefungsmöglichkeiten für die Groß- und Kleingruppe)	Einheit 5: Einführung (Zum Bibeltext, zum Bezug zu den Kindern & Zielgedanke) Erzählung mit Rahmenhandlung Liturgie für einen „klassischen“ Gottesdienst Kirche Kunterbunt-Entwurf			